

Kritzal-Krakel:

Denise

Männlich waren alle Namen,
Frauennamen nicht vorkamen,
dabei lieben wir die Frauen,
also werde ich mich trauen.

Für ‚Denise‘ ich mich entscheide,
denn das klingt nach Augenweide,
nach einer Dame lieblich, nett,
wie sie ein jeder gerne hätt‘.

‚Dionysos‘ die Basis ist,
daraus manche Abwandlung sprießt:
‚Dennis‘ ist die männliche Norm,
‚Denise‘ so die Frauenform.

Dionysos ist sehr bekannt,
einst mit dem Wein man ihn verband,
und wie man Wein nicht missen mag,
verschönern Frauen uns den Tag.

Dionysos war vielseitig,
auch die Freude fand er schick,
für uns sind Frauen Freudenquell
mit ihrem Lachen glockenhell.

War der Gott dem Trunk ergeben,
möchten Frauen keinen ‚heben‘,
weil der Wein hat schlimme Seiten,
die sich können rasch ausweiten.

‚Denise‘ dagegen klingt so rein,
als nehme sie nur Wasser ein,
was mir, fürwahr, sehr gut gefällt,
will ich doch sein bald ein Sportheld.

Der Gott steht auch für Fruchtbarkeit,
leider auch für des Wahnsinns Leid,
auch wenn ersteres klingt recht gut,
muss stets man hier sein auf der Hut.

Auch ‚Ekstase‘ steckt im Namen,
die liegt in der Liebe Rahmen,
zu des Mannes großer Freude
leben sie die Frauenleute.

Für vieles so der Name steht,
vielleicht er manches auch verrät,
doch bekommt man ihn als Kind
schon,
so dass er werden kann zum Hohn.

‚Denise‘ für mich klingt wunderbar,
doch ist der Name hier sehr rar,
so ich nicht überprüfen kann,
was ich als Dichter mir ersann.

So leg ich weg das Namensbuch,
das mir hier vorkam wie ein Fluch,
werde Denise nun suchen gehn,
danach den Namenssinn verstehn.